

Unsere Modulkurse für Sie

Patientenbeurteilung Bergung Lagerung	1 ½ -2 Std.	<p>Patienten beurteilen, schonend bergen und richtig lagern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nützlich im Notfall: Ampelschema, Unfallmechanismus, s'ABC, Bodycheck ▪ Patienten schonend bergen und richtig lagern
Überwachung	1 ½ -2 ½ Std.	<p>Patienten überwachen, protokollieren, an Fachkräfte übergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Notfallpatienten überwachen: Anamnese, Untersuchung, apparative Diagnostik ▪ Protokoll führen und den Patienten an Fachkräfte übergeben
Blutdruck Puls	1 ½ Std.	<p>Blutdruck und Puls richtig messen und den Messwert interpretieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Blutdruck mit verschiedenen Geräten messen, den Wert interpretieren und die nötigen Massnahmen einleiten ▪ Puls am Handgelenk und an der Halsschlagader messen, den Wert interpretieren und die nötigen Massnahmen einleiten
Wunden Amputationen	2 ½ Std.	<p>Wunden und Wundinfektionen Amputationen Zeckenstiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wann gehört eine Wunde zum Arzt? Wie sieht die Erstversorgung aus? Wie mache ich einen zweckmässigen Verband? Wie macht man einen Druckverband? ▪ Wundinfektionen früh erkennen – Arbeitsunfähigkeit und Schmerzen reduzieren ▪ Amputationen richtig versorgen im Notfall (inkl. Zahnunfall) ▪ Wie entfernt man eine Zecke? Welche Krankheiten können sie verursachen?
Verbrennungen	1 ½ Std.	<p>Heisse Sache - Verbrennungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbrennungen beurteilen und die richtigen Notfallmassnahmen einleiten ▪ Wie cool sollen die Ersthilfe-Massnahmen sein? ▪ Wie geht es weiter? Die richtige Therapie ist bezeichnend für das weitere Leben
Elektroverbrennungen Verätzungen	1 ½ Std.	<p>Die etwas andere Verbrennung – Elektroverbrennung Verätzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbrennung mit Elektrizität – wie geht das? ▪ Unterschied Niederspannungsunfall – Hochspannungsunfall – Blitzunfall ▪ Aufgepasst mit Chemie! Verätzungen mit ihren sichtbaren und unsichtbaren Folgen
Knochenbrüche Verstauchung Verrenkung	1 ½ Std.	<p>Knochen und Gelenke auf die Probe gestellt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verstauchung Knochenbruch geschlossen und offen Verrenkung im Notfall unterscheiden und die richtigen Massnahmen einleiten ▪ Training Ruhigstellen von Knochen und Gelenken Abschwellender Verband ▪ Den Patienten mit einem frischen Gips kompetent beraten
Blutungen	1 Std.	<p>Blutungen von ungefährlich über versteckt bis lebensbedrohlich</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissenswertes rund ums Lebenselixier Blut, Blutgefässe und Blutgerinnung ▪ Stirbt der Bluter wenn er blutet? ▪ Lebensbedrohliche Blutungen Massnahmen bei Blutungen inkl. Nasenbluten
Kopfverletzungen	1 ½ Std.	<p>Der Schlag gegen den Kopf – Verletzungen die Folgen haben können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Symptome lassen uns aufhorchen? ▪ So handle ich bei einer Kopfverletzung richtig ▪ Die Folgen einer schweren Kopfverletzung – der Blick in den Kopf hinein...

Rückenverletzung	2 Std.	<p>Wirbelsäulenverletzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Wirbelsäulenverletzung erkennen – auch bei Bewusstlosen ▪ Sekundärschäden verhindern, Komplikationen rechtzeitig erkennen ▪ Halsschienengriff, Halskragen, Helm ausziehen, Umlagerung von Patienten mit einer möglichen Rückenverletzung, Schaufeltrage, Spineboard, Vakuummatratze
Sanitätszimmer	2 ½ Std.	<p>Sanitätszimmer – Notfallmaterial, richtig eingesetzt erleichtert es den Notfall</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Auswahl kennen und wissen wie man es anwendet – das A&O im Notfall ▪ Geräte und ihre Tücken – damit die Resultate genau sind ▪ Medikamente sind keine Naschereien – Kompetente Beratung über die Auswahl und die Einnahme schafft Klarheit ▪ Dokumentieren und Bestellen – die wichtigen Nebensächlichkeiten ▪ Abläufe Trainieren anhand von Fallbeispielen – damit`s im Notfall rund läuft
notfallFlip		Fix mit dem notfallFlip
Flip Grundlagen	½ Std.	<p>Der Notfallflip – die praktische Orientierungshilfe im Notfalldschungel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Damit man im Notfall klar kommt – Aufbau und Inhalt des Notfallflips ▪ Notfälle gezielt managen – Symptome erkennen, beurteilen, handeln
Flip ohne Bewusstsein	1 ½ Std.	<p>Der Flip im praktischen Einsatz Teil 1 – ohne Bewusstsein</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was heisst bewusstlos? ▪ Vermindertes Bewusstsein in allen Varianten (Ohnmacht, Epileptischer Anfall, Schlaganfall, Vergiftung, Unterzuckerung, psychogene Bewusstlosigkeit)
Flip Atemlos	1 ½ Std.	<p>Der Notfallflip im praktischen Einsatz Teil 2 – Atemlos</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was bedeutet Atemnot? ▪ Atemnot erleichtern - Lebensqualität schaffen ▪ Atemnot in allen Varianten (Allergie, Asthma, Hyperventilation, Lungenembolie, Herzinfarkt)
Flip Verletzt	1 ½ Std.	<p>Der Notfallflip im praktischen Einsatz Teil 3 – Verletzt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Von harmlos bis gravierend – Wunden aller Art beurteilen und behandeln (Amputation, Schürfung, Schnittverletzung, ...) ▪ Auf dem Weg der Besserung – Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser (Wundinfektionen)
Flip Heiss!	1 ½ Std.	<p>Der Notfallflip im praktischen Einsatz Teil 4 – Heiss!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Von oberflächlich bis tief – Verbrennungen und Verätzungen aller Art ▪ Kaltes Wasser und Salbe oder doch lieber ärztliche Behandlung? ▪ Verbandswechsel ja, aber bitte steril
Flip Augenblick	1 ½ Std.	<p>Der Notfallflip im praktischen Einsatz Teil 5 – Nur einen Augenblick</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Notfallmassnahmen beim Fremdkörpern und giftigen Substanzen im Auge. So rettet man das Augenlicht: Augen spülen – Tipps und Tricks dazu ▪ Mit geeigneten Massnahmen den Augen Linderung verschaffen ▪ Einen Augenblick unaufmerksam – der Schlag gegen den Kopf (Commotio cerebri)
Flip Sturz	1 ½ Std.	<p>Der Notfallflip im praktischen Einsatz Teil 6 – Der Sturz ist kurz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stürze sind alltäglich – wann ist besondere Vorsicht geboten? ▪ Rückenschonend bergen und lagern bei möglicher Rückenverletzung ▪ Knochen in Mitleidenschaft gezogen – erste wichtige Massnahmen, welche die Arbeitsunfähigkeit und die Rehabilitation verkürzen (Knochenbrüche, ...)

Flip Kunterbunt I	1 ½ Std.	<p>Der Notfallflip im praktischen Einsatz Teil 7 – Kunterbunt I</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Querbeet durch die Notfallpalette – von Atemnot bis zum zerebralen Ereignis (Allergie, Epileptischer Anfall, Verbrennung, Verstauchung) ▪ Flexibel und kreativ die Notfallkenntnisse anwenden
Flip Kunterbunt II	1 ½ Std.	<p>Der Notfallflip im praktischen Einsatz Teil 7 – Kunterbunt II</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plötzlich und unvorbereitet stolpern wir über kunterbunte Notfälle ▪ Flexibel und kreativ die Notfallkenntnisse anwenden ▪ Vom Bewusstlosen bis zum Verletzten (Unterzuckerung, Herzinfarkt, Giftstoffe im Auge, Wunde)
Flip Kunterbunt III	1 ½ Std.	<p>Der Notfallflip im praktischen Einsatz Teil 7 – Kunterbunt III</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Notfälle kommen unangemeldet – deshalb ist flexibles Handeln gefragt ▪ Erworbene Notfallkenntnisse gezielt anwenden ▪ Vom Sturz bis zum Stillstand (Herzstillstand, Hyperventilaton, Sturz, Knochenbruch)
Flip Kunterbunt IV	1 ½ Std.	<p>Der Notfallflip im praktischen Einsatz Teil 7 – Kunterbunt IV</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Notfälle im Alltag quer Beet (Ohnmacht, Lungenembolie, Schlaganfall, Sturz mit Rückenverletzung) ▪ Flexibel und kreativ die Notfallkenntnisse anwenden
Augennotfälle	1 ½ -2 Std.	<p>Augennotfälle sind selten Zufälle</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Auge – ein kleines Hightech-Organ ▪ Augenunfälle und Augennotfälle beurteilen und die Erstmassnahmen einleiten
Elektrounfälle (mit vielen realen Notfällen)	1 ½ Std.	<p>Strom ist gefährlich – ohne Wenn und Aber</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Niederspannungsunfall – tausend Mal ist nichts passiert... ▪ Hochspannungsunfall – oft tödlich ▪ Blitzschlag – kurz und heftig ▪ Damit dich nicht der Schlag trifft – Sicherheit Zuhause und im Beruf
Chemieunfälle	3 Std.	<p>Unfälle mit Chemikalien – Am Arbeitsplatz und Zuhause</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Chemikalien Zuhause und am Arbeitsplatz ▪ Hautverätzung Einatmen von giftigen Dämpfen ▪ Augenverätzung Verschlucken von giftigen Substanzen ▪ Eigenschutz Windrichtung Absperren ▪ Eine Chemikalienhavarie hautnah
Kälteschäden	1 Std.	<p>Keine Hitzköpfe bei Kälteschäden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wärmeregulation im Körper – eine clevere Sache ▪ Erfrierungen – oft schlimmer als sie zu Beginn aussehen ▪ Kälteverbrennung – weder Verbrennung noch Erfrierung ▪ Was eine Unterkühlung mit einem rohen Ei gemeinsam haben kann
Hitzenotfälle	1 Std.	<p>Kühlen Kopf bewahren bei Hitzenotfällen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hitzenotfälle sind vermeidbar ▪ Allgemeine Massnahmen bei Hitzenotfällen ▪ Unterscheiden zwischen harmlosen und lebensbedrohlichen Hitzenotfällen
Refresh-Quiz Betriebsanitäter Stufe 2	1 ½ - 2 Std.	<p>Quer durch die Notfallpalette – ein Quiz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit einem Team-Quiz repetieren wir die Themen der letzten BS-WK's – welches

Team erreicht die höchste Punktzahl?

Brustschmerzen	1 ½ Std.	Brustschmerzen – nicht immer ist's ein Herzinfarkt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spannendes rund um das Herz und den Blutkreislauf ▪ Lebensbedrohliche von nicht lebensbedrohlichen Brustschmerzen unterscheiden und richtig handeln ▪ Der Herzpatient im Unternehmen – was muss ich wissen?
Atemnot	1 ½ Std.	Atemraubende Notfälle <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sehenswürdigkeiten auf dem Atemweg ▪ Atemnot hautnah erleben ▪ Atemnot verstehen, kennen, erkennen und die nötigen Massnahmen einleiten ▪ Atemnot durch psychische, akute medizinische, chronische medizinische und unfallbedingte Ursachen erkennen und richtig handeln
Sauerstoffgabe	1 ½ Std.	Sauerstoff – die edle Luft <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sauerstoff auf Reisen ▪ Sauerstoff im Einsatz: Applikationsmittel Dosierung Gefahren ▪ Umgang mit Sauerstoffflaschen: Einrichten der Flasche Literzahl einstellen Berechnen das Flascheninhaltes Gefahren
Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	1 Std.	Zuckersüsse Notfälle – Diabetes mellitus <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zucker tut ja nicht weh – warum muss er dann behandelt werden? ▪ Diabetes erkennen – Folgeschäden verhindern ▪ Notfallsituationen bei Diabetikern – eine dankbare Sache als Ersthelfer
Blutzuckermessung	1 Std.	Blutzucker messen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Blutzucker im Betrieb messen – eine sinnvolle Sache? ▪ Kapillare Blutentnahme Blutzucker messen und den Messwert interpretieren ▪ Fehlerquellen Wartung
Kopf- und Rückenschmerzen	1 ½ Std.	Bei Kopf- und Rückenschmerzen richtig handeln <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Schlüsselfragen aus über 200 verschiedenen Kopfschmerzen die Häufigsten und Wichtigsten erkennen und die nötigen Massnahmen einleiten ▪ Mit zielgerichteten Fragen zwischen harmlosen und lebensbedrohlichen Rückenschmerzen unterscheiden und damit leben retten
Bauchschmerzen	2 Std.	Bauchschmerzen – von unangenehm bis lebensbedrohlich <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reise durch die Verdauungsorgane ▪ Bauchschmerzen beurteilen und die richtigen Massnahmen einleiten ▪ Lebensbedrohliche Blutungen Massnahmen bei Blutungen inkl. Nasenbluten
Neurologische Notfälle	1 Std.	Krampfanfall und Schlaganfall – Immer ein Notfall <ul style="list-style-type: none"> ▪ Krampfanfall: Ursachen Anfallsformen und –verlauf Massnahmen im Notfall Richtlinien Epilepsie und Fahrzeuge lenken ▪ Schlaganfall: Ursachen Einteilung für den Notfall Massnahmen im Notfall

Psychische Notfälle	1 ½ Std.	<p>Kompetent und einfühlsam bei Patienten mit psychischen Problemen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dem Patienten Gutes tun Einfühlsam und kompetent mit Emotionen umgehen ▪ Burnout oder Depression? ▪ Sucht – ein heikles Thema ▪ Suizidalität – niemand bringt sich gerne um ▪ Unfreiwillig in die Psychiatrie mittels Fürsorgerischer Unterbringung
Extremitäten- und Gelenkschmerzen	1 ½ Std.	<p>Extremitäten- und Gelenkschmerzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Extremitätenschmerzen die jeder kennt und weitere Extremitäten- und Gelenkschmerzen. Wann muss der Arzt aufgesucht werden? ▪ Notfall: Akute Durchblutungsstörung (art. ven. Verschluss)
Gynäkologische Notfälle	1 Std.	<p>Gynäkologische Notfälle – auch ein Thema für Männer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Frauenbeschwerden“ – alles nur Einbildung oder sind es die Hormone? ▪ Die Schwangerschaft ist (meistens) keine Krankheit ▪ Die richtigen Fragen bei gynäkologischen Notfällen
Kindernotfälle	1 ½ - 2 Std.	<p>Kindernotfälle – Kinder sind keine kleinen Erwachsenen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen kennen ist wichtig im Notfall ▪ Alarmzeichen bei Kindern Tipps und Tricks für Kindernotfälle Kinderapotheke ▪ Das Kind mit Fieber Durchfall, Erbrechen, Bauchweh Pseudokrapp ▪ Stürze gehören zum Grosswerden
Fallbeispiele im Betrieb	1 ½ - 2 Std.	<p>Fallbeispiele im Berufsalltag – Einmal anders</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wo kann ein Notfall vorkommen? Wie kann dieser ablaufen? Welche Gefahren können den Helfern drohen? ▪ Wie fühlt es sich an selber Patient zu sein? ▪ Was kann man optimieren?
Schock	1 ½ - 2 Std.	<p>Schock – Verschiedene Ursachen Immer lebensbedrohlich</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was ist ein Schock? Einfacher Test, um einen drohenden Schock zu erkennen ▪ Wie reagiert der Körper, wenn ein Schock droht? Kompensierter und dekompensierter Schock ▪ Schocktypen: Ursachen Leitsymptome Massnahmen
Vergiftungen	1 ½ - 2 Std.	<p>Vergiftungen verhindern – erkennen – richtig handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Giftige Substanzen von A-Z Ein verflixter Tag im Leben von Fred ▪ Vergiftungen verhindern Informationsquellen ▪ Vergiftungen erkennen: Anamnese Hinweise in der Umgebung Symptome ▪ Vergiftungen behandeln: Allgemeine Massnahmen Spezifische Massnahmen
HNO-Notfälle	1 ½ Std.	<p>Grippe und Erkältung – Wann zum Arzt?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grippe, Erkältung oder etwas Anderes? Arbeitsunfähigkeit reduzieren dank kompetenter Beratung durch den Betriebssanitäter ▪ Akute Hörprobleme: Verhindern – Erkennen – Kompetent handeln

Sanitätsmaterial	1 ½ Std.	<p>Sanitätsmaterial beschaffen – Geld sparen – Überblick behalten – Pflegen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahl und Beschaffung des Sanitätsmaterials leicht gemacht ▪ Im Notfall alles rasch zur Hand dank cleverer Einrichtung ▪ Pflege des Materials – damit es im Notfall keine bösen Überraschungen gibt ▪ Material suchen – finden – anwenden
Medikamente	1 ½ Std.	<p>Medikamente verantwortungsbewusst auswählen und verabreichen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das massgeschneiderte Medikamentensortiment für den Betrieb ▪ Die Betriebsapotheke ist kein „Selbstbedienungsladen“ ▪ Das Heilmittelgesetz verbietet die Abgabe von Medikamenten durch Betriebs-sanitäter, aber... ▪ Medikamentenwissen kunterbunt: Was sind Generika? Medikamente richtig lagern, ...
Einsatzverarbeitung	1 ½ Std.	<p>Stress im Notfall reduzieren Einsätze verarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stress reduzieren: im Alltag – als Betriebs-sanitäter – für den Patienten ▪ Belastende Einsätze verarbeiten Zeichen ungenügend verarbeiteter Einsätze
Hygiene	1 ½ Std.	<p>Hygiene</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gute und böse Erreger und wie sie den Weg zu uns finden ▪ Saubere Sache: Umgang mit Wunden, Sterilgut, Notfallmaterial, Instrumenten, Reinigen von Körperflüssigkeiten (Blut, Erbrochenes), Abfallentsorgung ▪ Händedesinfektion – wie sauber sind Ihre Hände? ▪ Verhalten bei Stich- und Schnittverletzungen
Rechte und Pflichten	1 Std.	<p>Alles was Recht ist – Rechte und Pflichten als Ersthelfer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mache ich mich strafbar, wenn mir ein Fehler passiert? Wem darf ich von meinen Einsätzen erzählen? Darf ich Fotos machen während dem Einsatz? ▪ Darf ich Medikamente abgeben und wenn ja welche? Muss ich eine Patientenverfügung im Notfall beachten? Hilfe ich trotzdem, wenn der Patient einen No-CPR-Stempel auf der Haut hat?
Führen im Einsatz	1 ½ Std.	<p>Führen im Einsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die drei Phasen eines idealen Notfalleinsatzes ▪ Einen einfachen Notfalleinsatz strukturiert führen ▪ Wie wenig es braucht, dass ein einfacher Einsatz komplex und schwierig wird
Sterben Tod	1 Std.	<p>Sterben und Tod</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Den Patienten und seine Angehörigen beim Sterben begleiten ▪ Den Tod feststellen: nahender und biologischer Tod klinischer Tod und Hirntod ▪ Sichere und unsichere Todeszeichen ▪ Welche Aufgaben müssen nach dem Todeseintritt erledigt werden?
iv-Zugang Infusion (nur für med. Fachpersonen)	1 Std.	<p>iv-Zugang und Infusion (für medizinisches Fachpersonal)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gute Vorbereitung ist das A & O: „Mise-en-place“ geeignete Venen ▪ Tipps & Tricks zur richtige Technik: Venen sichtbar machen Venenverweilkanüle wählen Schritt-für-Schritt gelingt der iv-Zugang auf Anhieb ▪ Komplikationen managen iv-Kanüle sicher und schmerzfrei entfernen ▪ Infusionslösung wählen Tropfenzahl einstellen

Sexuelle Belästigung
(für Lernende)

1 Std.

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz (für Lernende)

- Was ist sexuelle Belästigung? Sind nur Frauen betroffen?
- Wie schütze ich mich vor sexueller Belästigung?
- Wie verhalte ich mich als Betroffener | Beobachter?
- Was bietet mir der Betrieb?

Suchtmittel am Arbeitsplatz
(für Lernende)

1 Std.

Suchtmittel am Arbeitsplatz (für Lernende)

- Das Nulltoleranz-Gesetz – Eine Schikane für Mitarbeitende?
- Warum konsumieren wir Alkohol? Alternativen zum Alkoholkonsum?
- Wie verhalte ich mich, wenn im Betrieb jemand Sichtmittel konsumiert oder ich in meinem Umfeld eine Suchttendenz feststelle?